

# ABB kritisieren Wahl zum Beigeordneten

Breuer: Verfahren ist  
„völlig undemokratisch“

**BORNHEIM.** Die Aktiven Bürger Bornheim (ABB) kritisieren die Wahl des neuen Beigeordneten bei der Stadt Bornheim. „Warum kann der Rat als das höchste Gremium der Stadt nicht über mehr als zwei Kandidaten abstimmen?“, fragt Heinrich Weiler, Zweiter Vorsitzender der Wählergemeinschaft.

Wie berichtet, hatte der Haupt- und Finanzausschuss in seiner jüngsten Sitzung keine eindeutige Wahlempfehlung für die Nachfolge von Markus Schnapka abgegeben. Vielmehr hatten die Politiker zwei Personen benannt, zwischen denen der Rat am Donnerstag, 19. Mai, entscheiden soll: die Juristin Alice von Bülow, die auch im Vorstand der Bonner SPD ist, sowie den Verwaltungsbeamten und CDU-Ratsherrn Hans-Dieter Wirtz. In der Ausschusssitzung hatte Bürgermeister Wolfgang Henseler erläutert, dass sich die Vertreter der Fraktionen vor der Sitzung darauf geeinigt hätten, zwei Kandidaten zu benennen.

## Wählergemeinschaft richtet Online-Umfrage ein

Nach Ansicht der ABB ist dieses Verfahren „völlig undemokratisch“, wie die Wählergemeinschaft mitteilt. „Was ist denn aus der so viel gepriesenen Bürgerbeteiligung geworden?“, fragt ABB-Chef Paul Breuer, der sich in der Ausschusssitzung enthalten hatte. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Bornheim seien noch nicht einmal zu der Vorstellung der vier Bewerber eingeladen worden, die es nach Vorstellungsgesprächen in die Endrunde geschafft hatten, so Breuer.

Die ABB haben nun auf ihrer Internetseite ([www.aktivebuergerbornoheim.de](http://www.aktivebuergerbornoheim.de)) eine Umfrage eingestellt. Mittels dieser können die Bornheimer darüber abstimmen, ob einer oder keiner der beiden Bewerber vom Rat gewählt werden soll. Die ABB wollen auf einer offenen Vorstandssitzung am 24. Mai über das Votum des Rats diskutieren. Dabei soll auch das Ergebnis der Online-Abstimmung berücksichtigt werden. *meu*